

Inhalt

Einleitung	7
0. „... wo die Nähe sich selbst aus den Augen sieht ...“	11
1. Das mimetische Kontinuum	19
1.1. Ähnlichkeit und Name im frühen Sprachaufsatz	19
1.2. Die Inversion von Leibraum und Bildraum in der „Berliner Kindheit“	22
2. Zur Geschichte des Mimesis-Begriffes	53
2.1. Die platonische Wende	53
2.2. Renaissance und Barock. Erster Exkurs zu Foucaults 'Ordnung der Dinge'	55
3. Die Trauerspiel-Arbeit	63
3.1. „Ursprungswissenschaft“: Wissenschaft des <i>déjà</i> <i>vu qu'il manque quelque chose</i>	63
3.2. Symbol und Monade als Vorformen der „Mummerehlen“	70
3.3. Allegorie und die Krise der Verdrängung	74
4. Aura und Phantasmagorie	95
4.1. Der auratische Sprung	95
4.2. 'Echte' und 'falsche' Mimesis	99
4.3. 'Erfahrung und Armut'	104
5. Das Passagen-Projekt	117
5.1. Die Baudelaire-Texte	117
5.1.1. Zur Methode des Baudelaire-Buches	119
5.1.2. Annäherungen an eine „regulative Idee“ auratisch-mimetischen Handelns	121
5.2. „Dialektik im Stillstand“ oder das Scheitern der Versenkung	138
6. Benjamin und die „Post-Moderne“	163
6.1. Allegorie und Schizophrenie. Zum Geschichtsmodell im 'Anti-Ödipus'	163
6.2. Die Wette auf den Menschen. Zweiter Exkurs zu Foucaults 'Ordnung der Dinge'	170
6.3. Das 'ökologische Diskursuniversum' bei Gregory Bateson	179
Literaturverzeichnis	187